

# Radeln für den guten Zweck

**ENGAGEMENT** Peter Schumacher und Fritz Jaax starten zur „Radtour der Hoffnung“ zugunsten des Therapiezentrums für Autisten

**Zülpich-Bürvenich.** „Jeder wünscht sich einen Schutzengel. Aber haben sie schon mal einen gesehen, der auch in die Pedale tritt?“ Rolf Emmerich, Geschäftsführer der Lebenshilfe HPZ in Bürvenich, freut sich über zwei besonders aktive Unterstützer: Peter Schumacher und Fritz Jaax. Sie werden am 20. Mai zur „Radtour der Hoffnung“ starten.

Die Radtour führt die beiden Sportler 2140 Kilometer von Riga aus über Litauen und Polen nach

„Während der gesamten Reise zahlt er Flug, Unterkunft und Verpflegung aus eigener Tasche. Er ist einer, der wirklich Gutes tun will

Rolf Emmerich über Peter Schumacher

Deutschland zum Therapiezentrum Düren-Nord-eifel, einer Tochtergesellschaft der Lebenshilfe HPZ. Für die ambulante Therapie und Beratung von Menschen mit Autismus in diesem Therapiezentrum sind auch alle Einnahmen durch Sponsoren vorgesehen. Peter Schumacher hatte bereits zwei große Radtouren nach Polen (2010) und Rom (2011) organi-

siert und damit mehr als 15 000 Euro zugunsten der Lebenshilfe HPZ in Bürvenich gesammelt.

Rolf Emmerich zollt dem Einsatz des 64-Jährigen Respekt: „Während der gesamten Reise zahlt er Flug, Unterkunft und Verpflegung aus eigener Tasche. Er ist einer, der wirklich Gutes tun will.“ Die beiden Radler hoffen nun, dass wieder zahlreiche Kilometerspenden zusammenkommen.

Am Infostand des Therapie- und Beratungszentrums konnten Besucher einen Test zur visuellen Wahrnehmung machen: Anhand der Augenpartie sollten sie Gefühle wie Überraschung, Freude oder Wut zuordnen. „Autisten fällt es schwer, die Mimik ihres Gegenübers zu deuten und dann angemessen darauf zu reagieren“, so der Therapeut Marius Görden. Mit den Spenden, die durch die „Rad-

tour der Hoffnung“ gesammelt werden, könnte das Zentrum weitere Therapiematerialien kaufen, wenn zum Beispiel im nächsten Jahr der Psycho-Motorik-Raum angebaut werden soll.

Weitere Infos zur „Radtour der Hoffnung“ sowie die Bankverbindung für Sponsoren sind auf der Internetseite des Therapiezentrums einzusehen. (ces/pp)

[www.tz-dn.de](http://www.tz-dn.de)



Bei der „Radtour der Hoffnung“ wollen Peter Schumacher (l.) und Fritz Jaax (r.) 2140 Kilometer für den guten Zweck zurücklegen. Rolf Emmerich und Sylvia Wollerich, Leiterin des Therapiezentrums Düren-Nord-eifel, freuen sich über den Einsatz der Radler.

Foto: Profipress